



# Der Check In – Die Schiffsübernahme

Das Schiff liegt in der Marina und in Ihrem Kopf gehen Sie schon die wichtigsten Dinge durch, die zu überprüfen sind, bevor Sie in See stechen.

Wir haben eine Liste mit den wichtigsten Punkten zusammengestellt, auf die Sie bei der Übernahme Ihres Charterschiffes achten sollten. Lassen Sie sich vom Vercharterer alle wichtigen Dinge zeigen und auch deren Funktion erklären und überprüfen Sie deren Zustand.

## **Warum Sie sich bei der Bootsübernahme gründlich Zeit nehmen sollten:**

- Wenn Sie sich überzeugt haben, dass alles funktioniert und an seinem Platz ist, können Sie mit ruhigem Gewissen lossegeln.
- Alle Defekte und Mängel sollen aufgezeichnet und beim Check In im Voraus mit dem Vercharterer besprochen werden. Damit vermeiden Sie unangenehme Überraschungen bei der Bootsübergabe und müssen nicht die Kautions für defekte oder bei der Übernahme nicht vorhandener Dinge in Anspruch nehmen.

Eine unangenehme Situation auf dem Meer werden Sie dann schnell, effizient und mit klarem Kopf angehen können.

Alle Energie können Sie in die Lösung des Problems stecken und nicht in die Suche nach Schwimmwesten, Gurten, Pumpen, Ersatzteilen oder Werkzeugen.

## **Welche Ausrüstung ist zu kontrollieren?**

Kontrollieren Sie ALLES gründlich und stellen Sie immer sicher, dass alles an Bord tatsächlich in ausreichender Stückzahl und einwandfreiem Zustand vorhanden ist. Kontrollieren Sie auch die **Funktion** aller wichtigen Geräte. Defekte und Mängel oder fehlende Elemente vermerken Sie in der Checkliste.

### **Galeb TIPP:**

Gehen Sie nach dem Check In die Ausrüstungsliste mit Ihrer Crew durch, damit diese einen Überblick erhält und eine Vorstellung davon hat, wovon Sie sprechen.

### **Elektrik:**

- Schalter und Funktionserklärung am Paneel neben dem Navigationsplatz
- Batterie- und Wasseranzeige
- Ankerwinch und Bedienung, wo befindet sich die Ankersicherung
- Positionslichter inklusive Ersatzlampen
- Navigationsgeräte und Autopilot, wo sind Lot und Log verbaut
- Funkgerät, Funktionsweise
- Sitz der Sicherungen
- Pilgepumpe (ist die Pilge trocken und funktioniert der Schwimmschalter)
- Hauptschalter bzw. Notausschalter



Schauen Sie sich das Paneel genau an, der Umgang und die Funktionen aller Schalter und Leistungsschalter sollten beherrscht werden. Funktionstest des Funkgerätes und der Beleuchtung an und unter Deck. Kontrollieren Sie das GPS und machen Sie einen Funktionstest des Ankers. Die Ankerwinch und/oder Batterie kann in einem schlechten Zustand sein.

### **Galeb TIPP:**

Batterien werden schnell entladen.

Am stärksten werden Batterien vom Kühlschrank und der Ankerwinch beansprucht. Darum sollt man ein Ankermanöver stets unter laufender Maschine fahren.

Die Crew muss an die begrenzte Wasser- und Stromversorgung hingewiesen werden!

### **Navigationsmittel und Papiere:**

- Seekarten auf Zustand und Vollständigkeit kontrollieren
- Navigationsbesteck (Zirkel, Bleistift, Lineale, Kompass, Hafenhandbücher....)
- Fernglas (durch das große Okular sehen – dadurch erkennt man kaputte Prismen)
- Schiffsdokumente (Crewliste, Nachweis über die Seetüchtigkeit des Schiffes, Skipper Lizenz, Versicherungsdokumente, Eigentumsnachweis des Schiffes)

### **Motor und Kraftstoff:**

- Kontrolle Motorölstand
- Keilriemenspannung und -zustand
- Kraftstofffilter (Schauglas sollte klar sein)
- Seewasserfilter (Schauglas sollte klar sein)
- Füllstand des Kühlmittels
- Funktionsüberprüfung des Motorseeventils
- Tankfüllstand
- Position des Impellers

Führen Sie eine Sichtüberprüfung des Motors durch. Ist der Motorraum trocken?

Starten Sie den Motor und achten Sie auf austretendes Wasser am Auspuffrohr.

Legen Sie den Vorwärts- und Rückwärtsgang ein, so sieht man ob die Schraube dreht und frei von Unrat (Leinen) ist.

### **Sicherheitsausrüstung:**

- Schwimmwesten (wo sind sie verstaut)
- Life Lines
- Life Belts
- Pyrotechnische Notsignale (Ablaufdatum und Lagerung)
- Feuerlöscher (Standort und TÜF Plakette)

Geben Sie darauf Acht, dass alles an Bord in ausreichender Anzahl und einwandfreiem Zustand vorhanden ist!



### **Frisch- und Schwarzwasser, Bordtoilette und Nasszelle:**

- Füllstand der Frischwassertanks
- WC (alle Ventile auf Tüchtigkeit und Position prüfen)
- Fäkalientanks mit Umschaltventilen und Entleerung
- Lenzpumpen für die Nasszelle
- Heckdusche

Überprüfen Sie den Füllstand der Wassertanks indem Sie ihn auffüllen.  
Lassen Sie sich zeigen wo sich die Umschaltventile für die Wassertanks befinden.

### **Galeb TIPP:**

Erklären Sie der Besatzung so schnell wie möglich die Funktionsweise der Bordtoilette. Es dürfen nur Fäkalien ins WC!

Ein verstopfter Fäkaltank oder Bordtoilette kann zum Verlust der Kautions führen.  
Wenn Sie Marinas meiden wollen, weisen Sie die Crew auf die begrenzte Kapazität von Wasser und Strom hin.

### **Küche:**

- Kühlschrank
- Gasherd (mit Topfhalter)
- 2 Gasflaschen (angeschlossene sollte halbvoll sein, Reserveflasche sollte ganz voll sein)
- Gashauptkahn (bei Flamme die Gasflasche abdrehen bis die Flamme ausgeht, danach Hauptkahn schließen und zuletzt den Herd abdrehen)
- TÜF - Plakette kontrollieren

### **Segel und Steuerung:**

Prüfen Sie die Roll- und Refffunktion der Segel und die Spannung von Stage und Wanten.

- Blöcke, Winschen, Überprüfung der Roll-, Schot- und Falleinen
- Steuerrad (Überprüfung der Ruderanlage auf Leichtgängigkeit und Zustand)
- Segel (Zustand, Schäden, Sichtkontrolle, welches Reffsystem?)

### **Rumpf:**

- Optische Kontrolle des Rumpfes, Deck auf Schäden, Risse, Brüche, Kratzer...
- Luken auf Funktion, Dichtheit und Zustand des Glases kontrollieren
- Freibord kann durch zu wenig eingesetzte Fender beschädigt sein.
- Den Vorsteven und den Bug auf Schäden durch den Anker kontrollieren.
- Spiegel - er kann beim Anlegemanöver beschädigt werden.
- Kontrollieren Sie vorzugsweise außerhalb der Marina, das Unterwasserschiff auf Abschürfungen, zerkratzten Kiel und eine freilaufende Schraube bzw. Welle.



**Backskisten** (Stauraum unter den Bänken auf dem Deck und im Salon):

- Notpinne – Funktionsweise testen
- Festmacherleine auf Zustand prüfen
- Reserveanker
- Pütz und Bürste
- Hebel für Handlenzpumpe testen
- Riemen und Luftpumpe für Dingi (Kontrolle, ob sie passen)
- Landstromkabel
- Wasserschlauch mit passendem Anschluss
- Wantenschneider
- Rettungsring
- Evtl. Blitzbojen
- Reserveölkannister
- Benzinkanister für Dingi (ev. voll)

### **Galeb TIPP:**

In der Regel gibt es genügend freien Platz in den Backskisten für die Aufbewahrung von Wasserflaschen, Bier, Schnorchel Ausrüstung....

Sinnvoll ist es eine Backskiste für trockene Dinge und eine Backskiste für nasse Sachen zu benennen.

### **Was wird bei der Kontrolle oft vergessen?**

- **Bootsmannstuhl** – intakter Bootsmanstuhl (empfehlenswert ist es den eigenen Klettergut mitzunehmen)
- **Ersatzteile** - Ersatzteilkeilriemen, Wasser und Ölfilter, Sicherungen und Impeller
- **Werkzeug** – Funktionsüberprüfung (meist sehr stark oxidiert)
- **Beiboot** – und sein Zustand

Sind Sie bereits in der richtigen Seglerstimmung?

In unserer Suchmaschine finden Sie auch heute das beste aktuelle Angebot. Jedes Boot ist detailliert beschrieben, sodass Sie die Ausstattung Ihres Bootes noch vor der Buchung anschauen können.

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen nächsten Törn, Mast- und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Ihr **Galeb Team** – immer um Sie bemüht!